

„Mobilitätsverhalten bis 2025: Der Einfluss von Demographie, Einkommen, Kosten und Konsumstrukturen nach Haushaltstypen“

Hintergrund

Wesentliche Einflussfaktoren des individuellen Mobilitätsverhaltens sind einerseits die Entwicklung der Einkommen sowie deren Verteilung und andererseits die Kosten für Mobilität. In der Szenario-Studie „Zukunft der Mobilität – Szenarien für das Jahr 2025“ wird davon ausgegangen, dass die verfügbaren Einkommen im Jahr 2025 in bestimmten Einkommensschichten aufgrund zunehmender Abgabenbelastung sowie einer Zunahme der Ungleichheit stagnieren oder sogar rückläufig sind im Vergleich zu heute. Gleichzeitig wird eine Zunahme der Kosten für Mobilität insbesondere für den motorisierten Individualverkehr erwartet.

Ziele

Zunächst werden anhand einer quantitativen Analyse die zukünftigen Entwicklungen der verfügbaren Einkommen sowie deren Verteilung und die Kosten für Mobilität differenziert nach Verkehrsträger bis zum Jahr 2025 abgeschätzt. Auf Basis dieser Projektionen werden die Auswirkungen auf das individuelle Mobilitätsverhalten im Jahr 2025 analysiert. Wesentlich dabei ist die angewandte disaggregierte Betrachtungsweise. Die Bevölkerung wird nach bestimmten Segmentierungskriterien wie Einkommen, Haushaltsgröße und Bildung in Haushaltstypen eingeteilt. Die Ergebnisse werden jeweils differenziert für die einzelnen Haushaltstypen dargestellt, dies erscheint gerade im Hinblick auf die zu erwartende Zunahme der Ungleichheit der Einkommensverteilung wichtig.

Vorgehensweise

Anhand einer Regressionsanalyse wird die zukünftige Entwicklung der Treiber u. a. unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen wie beispielsweise zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen oder der Entwicklung der Ölvorräte und auf Basis der Entwicklung in der Vergangenheit abgeschätzt. Im nächsten Schritt werden die Auswirkungen dieser Veränderungen auf das individuelle Mobilitätsverhalten geschätzt. Dies erfolgt anhand von Informationen über die Wirkungsbeziehungen aus der Vergangenheit, wobei Kohorteneffekte berücksichtigt werden. Die Analysen erfolgen jeweils disaggregiert auf Haushaltsebene.

Die Untersuchung besteht aus folgenden Arbeitspaketen:

1. Die Entwicklung der demographischen Determinanten und der Haushaltsbildung,
2. die Entwicklung der zukünftigen disponiblen Einkommen der privaten Haushalte,
3. die Entwicklung der Kosten für Mobilität,
4. die sich aus 1. bis 3. ableitenden möglichen Veränderungen der Konsumstrukturen, und
5. die Abbildung der Konsumausgaben und der Mobilitätskennziffern in prägnanten Haushaltstypen.

Erweiterung des Projektes um qualitative Einflussfaktoren

Im Rahmen eines zweiten Projektteils sollen neben diesen quantitativen Komponenten aber auch qualitative Faktoren wie Einstellungen und Werte berücksichtigt werden. Anhand einer qualitativen Analyse erfolgt eine Projektion über deren zukünftige Entwicklung. Diese soll ebenso als wesentlicher Treiber in die Analyse der Auswirkungen auf das individuelle Mobilitätsverhalten in 2025 eingehen.